

Wie klingen Saturn und Jupiter?

VORTRAG Die Sternwarte Regensburg zeigt am Sonntag Bilder aus dem All. Das Duo Canto di Cosmo übersetzt dazu die Himmelskörper in ungewöhnliche Musik.

WÖRTH. Kann Musik die Schönheit des Kosmos greifbar machen? Aber ja! Am Sonntag verschmelzen die Grenzen zwischen Naturwissenschaft und Musik, wenn die Volkssternwarte Regensburg und das Musiker-Duo „Canto di Cosmo“ zu einer ungewöhnlichen Reise durch das All einladen. Der Abend beginnt um 19 Uhr mit einer Einführung von Dr. Andreas Segerer von der Volkssternwarte in die Entstehung des Alls, Galaxien, Sternentod und Sternengeburt sowie die Planeten. Anschließend werden Bilder aus dem All, hauptsächlich vom Hubble-Weltraumteleskop fotografiert, auf eine große Leinwand projiziert. Sie zeigen den Blick auf die entferntesten Regionen des Alls und auf unsere Erde.

Parallel dazu entführt Canto di Cosmo das Publikum mit einer eigens komponierten Musik in die unendlichen Weiten. Der Klang entspringt



Bilder aus dem Kosmos sind am Sonntag in Wörth zu sehen. Foto: Sternwarte

Instrumenten wie dem Gong, Klangschalen, Space-Drum, Klarinette, Wu-Wu, Schalmel und vielen anderen, zum Teil selbst entwickelten und gebauten, Musikinstrumenten.

Die Zusammenarbeit zwischen der Sternwarte Regensburg und Canto di Cosmo entstand im Mai 2005 anlässlich des 100-jährigen Jubiläum der Errichtung der Sternwarte. Bei der Kooperation zwischen Kunst und Wissenschaft geht es darum, die Schönheit und vielfältigen Formen der Him-

melsobjekte durch Töne und Klänge zu erschließen. Canto di Cosmo hat auf der Basis ihrer mathematisch-physikalischen Formen und Eigenschaften die Himmelskörper zum Leben erweckt. Die Veranstaltung „Klingendes Weltall“ findet am Sonntag ab 19 Uhr im Schlosskeller des Schlosses Wörth statt. Der Eintritt beträgt im Vorverkauf 10 Euro, an der Abendkasse 12 Euro. Kinder zahlen die Hälfte. Karten gibt es bei der Stadt Wörth und telefonisch unter (09482) 14 58. (mme)